

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 48.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag den 21. Juni, 1900.

Nummer 35.

Der Krieg in Südafrika.

Über das bereits in der letzten Ausgabe gemeldete Treffen bei Rooibosval hat Präsident Krüger folgendes Bulletin nach Mababors angeschlossen:

Am 7. Juni griffen vier Divisionen unter dem Commando von Steyn, Fromman, Duplois, Jourin und die Briten bei Rooibosval an. Es wurden 200 Briten und 700 wurden getötet. Wir erbeuteten ungenutzte Vorräte von Proviant und Munition, ein Maxim-Geschütz und 1,000 Bomben. Einen Teil des Proviantes nahmen die Burenfarmer, der übrige Teil wurde verbrannt. Die Posten aus England wurden ebenfalls genommen. Die Burg der Briten wurde von uns erbeutet. Die Briten griffen von offener Seite aus an und gaben Beweise ihrer Unfähigkeit ab.

Am 12. Juni machte der Konsul von Transvaal - Regierung in Lorenzo Marquie offiziell bekannt, daß die Buren in der Provinz wieder eingedrungen seien. Die Nachricht hat sich nicht bestätigt.

General Buller meldet, daß seine Truppen die Stellung der Buren bei Mafeking nahmen. Die Briten verloren 100 Mann.

Am Freitag erhielt das Kriegsamt folgende Depesche von Lord Roberts: Mafeking hat sich am 9. Juni ergeben.

Am Samstag wurde aus London gemeldet: Durch die vom Lord Roberts geleitete friedliche Besetzung von Mafeking haben die Briten eine einigermassen günstige strategische Stellung erlangt, da die Stadt nicht nur der Endpunkt einer Eisenbahn, nach Johannesburg führenden Eisenbahn ist, sondern auch von der Kronen-Eisenbahn leicht erreichbar ist.

Der Kronje, welcher den Ort übergab, ist ein Sohn des berühmten Generals Cronje, welcher sich gegenwärtig als Geisler auf St. Helena befindet. Der Ort hat sich während der Belagerung in Mafeking hervor.

Angesichts von dem Umstande, daß die Besatzung des Ortes direkt von Pretoria kommt, ist die einzige andere Besatzung die dort die Buren, in ihnen es blieb, daß sie vollständig vom General Buller gefangen worden seien, umgenügend erholten haben, um einen Gegenangriff anzugehen.

Die Londoner „Daily Express“ hat am Freitag von dem 140 Meilen von Pretoria gelegenen Mafeking unter dem 10. d. M. gleichzeitig mit der Mitteilung, daß der Burengeneral Buller 3000 Angehörige der britischen Soldaten fortgenommen und vernichtet habe, telegraphiert.

Die britischen Soldaten klagen stark über die Hitze. Sie haben viel zu leiden und die Hospitaler sind mit Kranken und Verwundeten angefüllt.

Nach unter den Pferden nehmen Krankheiten zu. Tausend Tiere sind bei Kroonbosk angekommen.

Eine Depesche aus Lissabon meldet: Die portugiesische Regierung befürchtet sehr, daß die Buren in das Gebiet der Delagoa-Bai eindringen werden, wenn sie nicht durch die Portugiesen abgehalten werden. Die Portugiesen haben nur 200 Soldaten in Ostafrika, welche nicht die Macht haben würden, einen Einfall zu verhindern.

Die Lage der Engländer im Kwa-Zulu, welches von den ausständischen Soldaten stark bedrängt ist, scheint sehr ernst zu sein. Das britische Kriegsamt hat fünf Kanonenboote nach der westafrikanischen Küste beordert, um von den Flüssen aus die Operationen gegen die Afrikaner zu unterstützen. Kumaß hat eine Garnison von 700 Mann eingeborene Truppen unter dem Commando des Majors Harris, um es gelang, von Norden her in die Provinz zu gelangen. Die Truppen können die halbe Provinz erhalten; es ist auch eine große Menge Munition in Kumaß vorhanden, um offensive Maßregeln zu ergreifen. Die Entschlossenheit wird auf dem Marsche nach Kumaß auf Rebellen in

großer Anzahl Rosen, welche Palisaden errichtet und die Straßen mit Bäumen und anderen Dingen verlegt haben. Die Rebellen, die Kumaß umgeben, haben ebenfalls Palisaden errichtet, die ihnen Schutz gewähren. Die Afrikaner haben auch Bäume so eingerichtet, daß sie von ihnen aus schießen können. Der Gesundheitszustand in Kumaß ist gut, aber 3,000 Eingeborene leiden Noth. Sofortige Hilfe ist nöthig.

Bis jetzt haben 150 Mann Verstärkungen die Goldküste erreicht, 900 Mann werden in ein paar Tagen eintreffen. Der Vormarsch der Entschlossenheit unter Wilcocks ist durch beständigen Regen und den Mangel an Lastträgern aufgehalten worden.

Eine am 13. d. M. in London eingetroffene Spezialdepesche aus Mababors über Lorenzo Marquie, datirt vom 10. Juni, meldet: Personen der Umgebung des Präsidenten Krüger sagen, den Buren-Generälen Louis Botha und Delarey seien indirekt 10,000 Pf. St. pro Jahr angeboten worden, wenn sie die Waffen niederlegen wollten. Den Präsidenten Krüger und Steyn und General De Wet dürfte das Anerbieten gemacht werden. Präsident Krüger glaubt, daß die Briten diese Anerbietungen machen, um den Krieg nach dem Grundzuge zu beenden, daß er ihnen weniger kosten würde, als wenn sie auszulämpfen müßten.

Der südafrikanische Krieg hat die Briten bisher 23,664 Soldaten und 792 Offiziere gekostet, ausschließlich derer, die als Invaliden nach Hause geschickt wurden, und derer, die in südafrikanischen Hospitälern liegen.

Bei Ventersdorp haben sich etwa 250 Buren dem General Hunter ergeben und die Uebrigen in dem Distrikte haben versprochen, ihre Waffen auszuliefern.

Die Wirren in China.

Die Angriffe der „Boxer“ richteten sich letzte Woche vorzüglich gegen Mitglieder der verschiedenen fremden Gesandtschaften in Peking. So wurde der Sekretär der belgischen Gesandtschaft am Montag zweimal hintereinander angegriffen und er konnte sich erst retten, nachdem er vom Pöbel misshandelt worden war. An demselben Tage wurden zwei Beamte der britischen Gesandtschaft, welche sich zu Dolmetschern ausbilden, von einem Volkshaufen angegriffen. Die Beamten konnten sich nur ihren Weg durch die Menge bahnen, indem sie ihre Revolver zogen. Umgekehrt zu derselben Zeit wurde das britische Sommerquartier, das vier Meilen von Peking lag, niedergebrannt. Dieses Quartier gehörte der britischen Regierung und war schon vollendet worden. Der Kanzler der japanischen Gesandtschaft soll ermordet worden sein, doch erlangt diese Nachricht der Bestätigung.

Der Correspondent der Londoner „Daily Express“ schildert in einer aus Shanghai vom Freitag Abend datirten Depesche die Lage in China wie folgt: „Es herrscht in Wirklichkeit ein verheerender Kriegszustand. Die Mitglieder der auswärtigen Gesandtschaften in Peking sind thatsächlich Kriegsgefangene und die chinesischen Truppen werden nur durch die Furcht vor den die Gesandtschaften bewachenden ausländischen Truppen abgehalten, dieselben anzugreifen.“

Inzwischen sind die Gesandten gänzlich außer Stande, sich mit den die Hülfstruppen befehligenden Offizieren in Verbindung zu setzen, welche einen erzwungenen Halt zwischen Peking und Peking gemacht haben. Die Mauern der Hauptstadt werden von 100,000 chinesischen Soldaten bewacht. Die Soldaten sind mit Gewehren neuesten Modells bewaffnet. General Witt, welcher auf Befehl der Kaiserin-Wittwe handelt, erklärt, daß keine weiteren ausländischen Truppen die heilige Stadt betreten sollen.

Montag richteten die Gesandten die Forderung an das Tsung Li Yamen, daß die Thore geöffnet werden und erklärten, daß anderen Falles die ausländischen Truppen mit Gewalt eindringen würden. Darauf erhielten sie keine Antwort. Auch eine zweite Note blieb unbeantwortet oder

war wenigstens noch nicht beantwortet, als die letzten Nachrichten von Peking abgeschickt wurden.

Ein Kampf zwischen den auswärtigen Truppen und den Boren hat am 13. d. M. nahe Lang Jang stattgefunden. Die ausländischen Truppen schossen genau und verfolgten die 2000 Borer zwei Meilen weit, 40 von ihnen tödtend und verwundend. Die Ausländer erlitten keine Verluste.

Am Samstag wurde aus London telegraphirt: Der hiesige deutsche Botschafter ist davon in Kenntniß gesetzt worden, daß der deutsche Gesandte in Peking ermordet worden ist.

Die Chinesen weichen vor Peking Schanjen auf, um den Vormarsch der internationalen Truppen aufzuhalten. Sie haben Kanonen auf die amerikanische Mission und die britische Gesandtschaft gerichtet. In Taku sind 2000 Russen aller Waffengattungen gelandet worden. Der amerikanische Gesandte verlangt durch einen nach Schanghai geschickten Kurier 2000 Mann amerikanischer Truppen.

Spätere Berichte aus Tientsin bestätigen die Nachricht, daß die japanische Gesandtschaft in Peking niedergebrannt worden sei, jedoch wird die Nachricht von der Ermordung des Gesandten nicht bestätigt. Es sind 1500 Russen mit vier Geschützen vor Peking eingetroffen. Dies macht im Ganzen 4000 Russen, welche gelandet sind.

Eine Spezialdepesche aus Hongkong meldet, daß alle Gesandtschaften in Peking gefährdet sind und daß der deutsche Gesandte, Freiherr von Kettler, ermordet wurde.

Die Stadt Tientsin ist in der Gewalt der Boxer und die eingeborenen Stadtbeamten sind am Pflast verbrannt worden. Unter den Chinesen herrscht panischer Schrecken.

Die holländische Regierung hat den Generalgouverneur des holländischen Ostindien angewiesen, ein Kriegsschiff mit Truppen nach China zu senden.

Die japanische Regierung hat beschlossene, außer den Kriegsschiffen, welche bereits bei Taku liegen, etwa 1000 Mann Soldaten zur Unterstützung des japanischen Gesandten in Peking nach Tientsin zu senden. Letzterer handelt im vollen Einklange mit den Vertretern der anderen Großmächte.

10,000 Mann kaiserliche Truppen, die sich zwischen Peking und den auf jene Stadt marschirenden internationalen Truppen befinden, sollen sich aufgelöst und den Boren angeschlossen haben.

Den letzten Meldungen zufolge sollen bei der Einnahme der Hafen-Hörts von Taku durch die fremden Mächte nicht weniger als 800 Chinesen getödtet worden sein. Japan hat 25,000 Mann mobilisiert, um sie sofort nach China zu senden. Die französische Regierung hat beschlossene, 4200 Mann Truppen nach dem Schauplatz der Wirren in Nord-China zu entsenden.

Philippinen.

General Sison, ein Filipino-General, welcher kürzlich mit 1000 Mann nördlich von Manila das Land durchzog, ist von Lieut. Johnson gefangen genommen worden.

General McArthur berichtete am Freitag Abend wie folgt aus Manila: General Macabulos hat sich heute Morgen bei Tarlac mit acht Offizieren und 124 Mann dem Obersten E. H. Lidcom vom neunten Infanterieregimente ergeben und 124 Gewehre ausgeliefert. Macabulos ist der bedeutendste und letzte Insurgentenführer in Tarlac und Pangasinan.

200 Mann vom 18. Infanterieregiment, die trans sind, werden mit dem Transportschiff „Hancock“ nach den Ver. Staaten geschickt.

Um Wechselstieber und alle malarischen Krankheiten in 4 Tagen zu kurieren, nehme man Duinoria. Alle Apotheker haben das Geld jurad, wenn es nicht kurtiert. Preis 50 Cts. per Packet.

Ausland.

In Cairo sind 75 Erkrankungen an der Pest vorgekommen. 34 Fälle nahmen einen tödtlichen Ausgang.

In Brisbane, Australien, sind vier neue Pestfälle vorgekommen. In Sidney beträgt die Gesamtzahl der Pestfälle 227.

Ein neues Luftschiff, die Erfindung eines Mechanikers Namens Weismann, ist in Berlin probirt worden. Bei einer Fahrt flog dasselbe 20 Meilen in die Höhe und flog dann 15 Meilen weiter, worauf es sicher landete. Die Gondel schwante aber während des Fluges furchtbar hin und her, da sie schlecht konstruirt ist. Weismann will daher die Maschine umbauen und diesmal Paplermachs und Aluminium benutzen.

In Harburg an der Elbe sind die Thörl'sche Delfabrik, die Eger'sche Salpeterfabrik, ein Mischlager und ein Cognacspeicher abgebrannt. Der Gesamtschaden wird auf sechs Millionen Mark geschätzt.

In Havre legten am Samstag 24,000 Angestellte in den Schiffsbauhöfen die Arbeit nieder. Truppen bewachen die Höfe um Gewaltthaten zu verhindern.

Nabe Slough Station, 30 Meilen westlich von London, hat sich ein entsetzlicher Bahnunfall ereignet. Der West-England Schnellzug rannte in einen auf einem Nebengleise stehenden Passagierzug derselben Linie. Sechzig Personen sollen getödtet und viele verletzt worden sein.

Aus Guadalupe, Mexico, wird gemeldet: Die Regierungstruppen unter General Torres haben einen neuen Kriegszug gegen die Yaqui-Indianer unternommen. Ueber 400 Indianer, Männer, Frauen und Kinder, wurden gefangen genommen.

Am Samstag wurde aus Konstantinopel berichtet: Die hiesige Gesandtschaft der Ver. Staaten hat noch keine Antwort auf ihre am 21. Mai an die Pforte gerichtete Note bezüglich der Entschädigungsfrage erhalten und der Geschäftsträger der Ver. Staaten, Herr Lloyd C. Griscom, macht der türkischen Regierung mündlich Vorstellungen und dringt auf eine Lösung der Frage.

Ein russisches Syndikat unter Leitung von Graf Gas. Begdenich hat eine Expedition ausgerüstet, die auf dem Dampfer „Samoa“ nach dem Norden abgehen soll, um an Sibiriens Küste, gegenüber von Kap Nome, nach Gold zu forschen. Man vermutet, daß der Strand von Sibirien goldene Schätze birgt, wie die Nordküste von Alaska. Die Expedition besteht aus 27 erfahrenen Bergleuten. Ein früherer russischer Post-Agent, Paul Delamshoffsky, der jahrelang in Sibirien gelebt hat und die Küstengegend genau kennt, hat sich dem Unternehmen angeschlossen. Die Reise geht zunächst nach Alexander-Bai. Die russische Regierung hat dem Syndikat die Erlaubniß gegeben, an der Küste von Sibirien Gold zu graben.

In Hinkenwalde in Pommern ist ein Fall militärischer Rohheit vorgekommen, welcher an den des Leutenants von Bräuwisch erinnert, welcher zu einer Festungshaft von vier Jahren und zur Kastration verurtheilt wurde, weil er im Jahre 1896 einen Arbeiter in Karlsruhe dadurch ermordete, daß er ihm seinen Degen in den Rücken schlug und zwar aus keinem anderen Grunde, als weil derselbe beim Eintreten in ein Kaffeehaus zufällig gegen seinen Stuhl gestoßen war.

In Hinkenwalde getödteten zwei Herren Namens Paul Berg u. Richard Dallmann auf der Straße in Strelitz mit mehreren Offizieren und einer der letzteren zog seinen Degen. Dallmann entriß ihm die Waffe und ließ mit derselben davon. Darauf befehligte die Offiziere einigen des Weges kommenden Soldaten den stehenden Civilisten zu verfolgen und den Degen wieder zu erlangen. Die Soldaten verweigerten Dallmann in der Ausführung dieses Befehles tödtlich und der Mann farb. Bis jetzt haben die Behörden noch nichts in der Sache gethan.

In London stellten am 12. d. M. 7000 Hafenarbeiter die Arbeit ein, weil sie behaupten, die Uebereinkunft bezüglich der Ueberzeit und Essenszeit von den Arbeitgeberern nicht gehalten wurde.

Die Witwe des englischen Staatsmannes Wm. E. Gladstone ist letzten Donnerstag gestorben.

Um Verstopfung, Nieren und Leberleiden zu kurieren, nehme man Ker Lee. Er reinigt das Blut und verleiht die Gesichtsfarbe. Alle Apotheker sind ermächtigt das Geld zurückzugeben, wenn Ker Lee nicht das leistet, was von ihm behauptet wird. Preis 25 Cts. per Packet.

Irland.

Aus Hastings, Nebraska, wird unter dem 14. d. M. geschrieben: Auch Bankpräsidenten kann es passieren, daß sie in der Meinung, ein wunderbares Geschäft gemacht zu haben, von abgeleiteten Schwindlern geprellt werden. William Kerr, Präsident der hiesigen Adams County Bank und einer der reichsten Leute von Nebraska, ist im Besitze eines Goldbarren, der ihn \$13,600 kostet und der entweder gefrorenes Eigenthum oder wenig, bezw. gar Nichts werth ist.

Am Graberschmückungstage kam ein Fremder zu Kerr und stellte sich als ein früherer Geschäftsbethaber von Albert Kerr, eines Cousins von Williams Kerr, vor. Der Fremde erzählte, daß er gemeinsam mit einem alten Irlander eine Goldmine von ganz unschätzbarem Werthe in Mexico entdeckt habe, und daß sie im Besitze eines Blokes Gold seien, welches sie aus der Mine gewonnen hätten. Er sei nach Hastings gekommen, um nach Albert Kerr zu suchen, damit dieser sich an der Mine beteilige und ihnen mit Rath und That bestärke.

Das ganze Auftreten des Fremden und die Plausibilität seiner Erzählung machten einen solchen Eindruck auf den Bankpräsidenten, daß er noch an demselben Abend mit diesem nach einem Orte nahe Leavenworth, Kas., abreiste. Dori angekommen, wurde er zur Mitternachtszeit in eine Höhle im Walde geführt, wo sie den Irlander trafen. Der Goldbarren wurde vorgezeigt und Kerr nahm eine Probe davon. Diese Probe ließ er in Kansas City prüfen, und es wurde festgestellt, daß das Gold \$20 per Unze werth war. Darauf repräsentirte der ganze Barren \$18,000. Daraufhin zog Kerr \$13,600 auf seine Bank und erhielt darauf den Goldklumpen in der Höhle bei Leavenworth ausgehändigt.

Vorigen Samstag sollte der Fremde den Bankpräsidenten wieder in Hastings treffen um ihm die Papiere zu überbringen, durch welche ihm ein Drittel Interesse an der „irischen Mine“ übertragen würde. Aber der Fremde kam nicht, und schließlich dämmerte es dem Herrn Bankpräsidenten, daß er hineingefallen sei. Er übergab den Goldbarren der Ersten Nationalbank von Denver, um ihn prüfen zu lassen und sich gleichzeitig vor etwaigen Unannehmlichkeiten zu schützen, falls sich der Goldbarren als gefrorenes Eigenthum herausstellen sollte.

Gestern erhielt Herr Kerr von der Münze in Denver den Befcheid, daß sein vermeintlicher Goldbarren Kupfer sei.

Durch das Verfahren der demokratischen Staatsconventionen von California, Missouri, Kentucky, Georgia und Vermont ist Wm. J. Bryan der Nomination für das Präsidentenamt sicher. Durch die von den Conventionen dieser fünf Staaten erteilten Instruktionen sind Herrn Bryan, wie man glaubt, bedeutend mehr als die zur Nomination erforderlichen Zweidrittel aller Stimmen der Nationalconvention gesichert.

Das Anspruchsgericht in Washington hat seine Entscheidung in dem Prozesse des Admirals Sampson und Auberer um Prisen gelde abgegeben. Der Gerichtshof erklärt, daß Admiral Sampson der Oberbefehlshaber der Flotte war, welche die Flotte Cervero's bei Santiago vernichtete, und daß Commodore Schley der Befehlshaber einer Division desselben Geschwaders war und im Dienste unter dem Befehle

Sampson's stand. Ferner erklärt der Gerichtshof, daß die amerikanische Flotte der spanischen überlegen war und daß halb jedem Offizier und Mann unter Sampson's Befehl \$100 Prisen gelde gestiftet. Die Prisen gelde betragen insgesamt \$166,700, wovon Admiral Sampson \$8,335 und Admiral Schley etwa \$3,000 erhalten wird.

Der Gerichtshof erklärt zuletzt noch, daß das Schiff „New York“ an der Schlacht betheiligt war.

Das Flottendepartement hat für den Transport eines Bataillons Seebatenten nach Manila Vorkehrungen getroffen; diese Truppe wird am 1. Juli von San Francisco abgehen.

Die Einwohnervahl der Ver. Staaten wird auf 78,264,742 geschätzt.

Repräsentant Cadron von Missouri erklärte letzte Woche: Die Männer, welche das Volk der Ver. Staaten bezüglich der Lage auf den Philippinen hinter sich führten, sollten an einen Posten gebracht und öffentlich ausgepeitscht werden. In der nächsten Sitzung des Kongresses wird Präsident McKinley ersucht werden, eine neue Armee von 50,000, 75,000 oder sogar 100,000 Mann nach den Philippinen zu schicken. Das Gesetz wäre schon längst gestraft worden, nähme die National-Lampagne nicht jetzt ihren Anfang.

In San Francisco wurde am Samstag gemäß einer Entscheidung des Bundesrichters Morrow die Quarantäne gegen das mit der Beulenpest inficirte Chinesen-Quartier aufgehoben.

Die jungen Damen, die im Wellesley College in Boston ihre höhere Bildung empfangen, haben sich in einer Weise betragen, welche die Annahme nicht zuläßt, daß Weiterbildung immer auch das Streben nach Wissen und Fortschritt bedeutet. Fünfundzwanzig Sophomoren wurden von 140 vermurdeten „Freschmen“ oder vielmehr „Freschwomen“ im Walde überfallen, gefesselt, im Gesicht mit grüner Farbe angestrichen und ihnen Schlägel überlassen. So wurden sie nicht lange nachher von einem Wärter angefangen, der sie aus ihrer schlimmen Lage befreite.

In Philadelphia wurde am Dienstag die republikanische National-Convention durch Carl Hanna eröffnet. McKinley wird ungewisslich nominiert werden. Die New Yorker Delegation beantwortete die Aufforderung von Limoth Woodruff als Candidat für die Vice-Präsidentenschaft. Zum permanenten Vorsitzenden wurde Senator Lodge von Massachusetts gewählt.

Aus Washington wurde letzten Donnerstag gemeldet: Der Generalpostmeister erklärte gestern Abend ganz bestimmt, daß der cubanische Postdirektor Rathbone, der wegen des großartigen Postskandals in Havana suspendirt wurde, kein Amt mehr im Postwesen bekleiden wird. Wann die Absetzung Rathbone's erfolgen wird und wer der neue Postdirektor von Cuba sein wird, wollte der Generalpostmeister nicht sagen. Die Ernennung wird wahrscheinlich erst nach der Rückkehr des Hilfs-Generalpostmeisters Brisson erfolgen, der die Unterjuchung in Havana führt. Brisson wird, wie man erwartet, in ein vierzehn Tagen hier eintreffen und dann das Ergebnis seiner Unterjuchung verkünden.

Um Unverdaulichkeit und alle Magenkrankheiten zu kurieren, nehme man Ker Lee's Digestive Tablets. Alle Apotheker sind berechtigt das Geld zurückzugeben, wenn sie nicht jeden Fall kurieren. Preis 50 Cts. das Packet.

Meine Taubheit wurde geholt.

Gebeter Herr Director! Ich kann es nicht unterlassen, Ihnen in Kürze mitzutheilen, daß die Taubheit, die Sie mir vor einigen Wochen gestiftet haben, durch Ihre Gabe in Ihnen meinen beständigen Dank. Da ich vorher in der geringsten Entfernung nicht mehr hören konnte, so kann ich, Gott sei Dank, jetzt wieder hören. Ich empfehle darum, Ihre Taubheit zu kurieren, die Sie mit Schmerzhaftigkeit und Unbehagen befallen hat, da dieselben anjuthun. Gernemann Eingew. Lehrer. Post 143, Hlanagan, Ill.

Durch unsere Methode kann jeder mit geringen Kosten geheilt werden. Chrenomeln hier sofort auf Wunsch eine ausführliche Beschreibung über das Verfahren, wollen wir denselben kostenfrei übersenden. Gernemann's Taubheitsmittel, 123 West 123. Str., New York.

Tegamisches.

Im San Marcos-Flusse bei Gonzales...

In der Nähe von Millican wurden...

Klein von Gestalt, aber groß in Wirkung...

Zwei Meilen östlich von Brenham...

Was halb krank bleiben? Leidet man...

Das "Friedrichsburger Wochenblatt"...

Der in der Nähe von Alto wohnende...

Frau A. A. Tooney, nahe Rodett...

In Cuero wurde ein Mann zu zwei...

Vergiftungen durch Gift-Epheu und...

Faule Ausrufe. Lehrer: "So, Müller, Du hast Dich...

Ein ungeheurer Teufelsfisch, der sein Opfer vernichtet, ist...

Durch Feuer verlor der Farmer J. P. Higgins nahe Reagan, Falls County...

Achtundsechzig Pater wurden einer...

In den Southern Pacific Yards in...

Minorum, Ausschlag, juckende Haut...

In Orange hat der Census-Zähler...

Die kleine Tochter des in Ellis Co....

Edward Heinz, ein alter Anstler...

Die Bestandteile von Dr. Simmons's...

Der in der Nähe von Alto wohnende...

Frau A. A. Tooney, nahe Rodett...

In Cuero wurde ein Mann zu zwei...

Der Wald als Quellspeicher.

Ueber die wesentliche Förderung, die...

Man fühlt sich sogleich besser nach...

Billig ausgesprochen. Sergeant: "Wie heißen Sie denn, Sie...

Damen können Schuhe tragen, die um eine Nummer kleiner sind...

Räuber-Koulanz. Ueberfallener (zu einer Räuberbande):...

Fortwährende Plage. Obgleich viele Schmerzen nicht...

Neuralgia, welche das ganze System angreift.

St. Jakobs Oel ist ein wirksames und promptes...

Gesundheit und Kraft für Alle, die an verschiedenen Krankheiten...

Frei- gesandt "The Illustrator and General Narrator."

Merkwürdige Färbung des Himmelsgrundes im Welt-raum.

Himmels, wo es sichtbar ist, erblickt man...

Man fühlt sich sogleich besser nach...

Billig ausgesprochen. Sergeant: "Wie heißen Sie denn, Sie...

Damen können Schuhe tragen, die um eine Nummer kleiner sind...

Räuber-Koulanz. Ueberfallener (zu einer Räuberbande):...

Fortwährende Plage. Obgleich viele Schmerzen nicht...

Neuralgia, welche das ganze System angreift.

St. Jakobs Oel ist ein wirksames und promptes...

Gesundheit und Kraft für Alle, die an verschiedenen Krankheiten...

Frei- gesandt "The Illustrator and General Narrator."

Merkwürdige Färbung des Himmelsgrundes im Welt-raum.



Großmütterchens Thee. Kurirt Verstopfung, reinigt das Blut, verschönert die Gesichtsfarbe...

Die Perle von Texas. Größte Brauerei südlich von St. Louis.



San Antonio Brewing Ass'n. Ein durchaus einheimisches Institut.

Dr. J. H. McLean's Liver and Kidney Balm. Manche von den schlimmsten Krankheiten...

Die International Bahn.

Personenzüge kommen an und gehen ab von Neu-Braunfels wie folgt: Nach Norden. No. 10 um 8 Uhr 4 Min. morgens...

Neu-Braunfels
Zeitung.

Des Braunsfels, Texas.

Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.

J. G. Siegel, Geschäftsführer.

H. O. Heim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Was die Abonnenten der Neu-Braunfels Zeitung!

Da wir zur Zeit keinen Reisenden haben, ersuchen wir alle rüchständigen Abonnenten freundlich, bei Gelegenheit gefälligst in unserer Office vorzusprechen.

Achtungsvoll
H. O. Heim, Jg. Pub. Co.

Für Kandidaten-Anzeigen

Senden wir folgende Gebühren, die unter allen Umständen im Voraus bezahlt werden müssen:

Für Kongress	\$25.00
State- und District-Werter ..	10.00
County-Werter	5.00
Preinct-Werter	2.50

Kandidaten-Anzeigen.

Comal County.

Wir sind beauftragt, Herrn Gustav ... als Kandidat für das Amt des ...

Den geehrten Bürgern von Comal County empfehle ich mich achtungsvoll zur ...

Den geehrten Wählern von Comal County empfehle ich mich als Kandidat für ...

Guadalupe County.

Den geehrten Bürgern von Guadalupe County empfehle ich mich achtungsvoll zur ...

Neu-Braunfels liegt am herrlichen

Weltberühmten Comal — und das einzige Stückchen Land, welches die Stadt an diesem Flusse noch besitzt, sollte werthlos sein?

General Buller meldet, daß seine Truppen die Stellung der Büren bei Altonde ...

Bei dieser Hitze soll man Chinesische Geographie studieren? Die Borer hätten wohl bis zum Herbst warten können!

Schönes Wetter für die Sonnenbäuer!

Der Krieg im Transvaal ist noch nicht vorüber. Solange die Büren dort noch „Kopjes“ im Besitz haben, solange sind „Kopjes“ für die Briten noch im Bereiche der Möglichkeit.

Die Vorgänge in China bieten unseren Depeschenschriftstelen wieder einmal eine günstige Gelegenheit, die Welt mit einer Fluth widersprechender und unheimlicher Nachrichten zu übersättigen. Alles scheint telegraphisch zu werden, selbst das kümmerliche Gerücht, und wenn kein Gerücht da ist, so blüht man sich selber, indem man seine Phantasie arbeiten läßt. Daß es unter solchen Umständen schwer ist, sich ein klares Bild der Situation zu schaffen, ist nicht erklärlich.

Die Nachrichten von der Zerstörung der fremden Gesandtschaften in Peking und der Ermordung des deutschen Gesandten v. Ketteler haben sich nicht bestätigt.

Der Neu-Braunfels Ernte-Berichtskatter der „Galveston News“ macht in der Ausgabe dieses Blattes vom letzten Montag die überraschende Mitteilung, daß die Baumwolle in Comal County während des nassen Wetters im Frühjahr „beinahe schredenerregend“ (almost alarmingly) wuchs und sich bei Eintritt der trockenen Witterung in „einem guten Zustande“ befand! Thatjahe ist, daß während des nassen Wetters die Baumwolle in schredenerregender Weise abfiel, erkrankte und zum Theil auch weggeschwemmt wurde, daß drei- oder viermal gepflanzte werden mußte, und daß viele Felder erst

bei Eintritt der trockenen Witterung zum letzten Male übergepflanz wurden. In demselben Bericht wird auch angegeben, daß die Weizenerte 30 Bushel vom Acker und die Haseernte 80 bis 100 Bushel vom Acker betragen wird. Leider sind auch diese Zahlen unzuverlässig; man darf sie getrost mit zwei dividieren.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz kommt kurz vor Schluß unserer Formen noch die Nachricht, daß General Buller in großer Gefahr schwebt, von den Büren bei Ficksburg gefangen zu werden. Buller's Stellung erstreckt sich auf eine Länge von 40 Meilen und sind theilweise so schwach, daß die Büren sie leicht durchbrechen können. Bei Krausspruit wurden die Engländer von den Büren angegriffen und mit einem Verluste von 3 Todeben, 6 Verwundeten und 60 Gefangenen zurückgeschlagen. So lange die Büren noch „Kopjes“ innehaben, kann es auch für die Engländer noch „Kopje“ sein!

Ungestaltung — der Zweck des Lebens.

Von Sigfried Döhling.
VIII.

Dem Erziehungsgesinn gegenüber steht das Gehorchen, die Disciplin. Hier wird nach bestimmten Richtungen hin der Wille des Kindes abgeschliffen; und da es nun hier nichts mehr zu thun gibt, so hören auch die schöpferischen Gedanken nach diesen Richtungen hin auf. Es versteht sich, daß solche Disciplin innerhalb ihrer richtigen Grenzen ebenfalls eine Nothwendigkeit ist. Sie ergibt sich ganz von selbst aus dem Dasein anderer Wesen um uns, die eine feste Thätigkeitsbahn um sich gezogen haben. Auf Schritt und Tritt begegnet dem Kind diese Hemmung des eigenen Willens, nicht nur in dem Mißverhältniß seiner unentwickelten Kräfte zur überlegenen Außenwelt, sondern ganz besonders auch in dem festen Thätigkeitskreis der Eltern, Geschwister, Nachbarn u. s. w., der seinen Eigenwillen fortwährend nach den verschiedensten Richtungen und auf die verschiedensten Gegenstände bezüglich einschränkt, und es so früh das Bestehen des Willens und die Wege für seine Betätigung da suchen lehrt, wo sie anderer festgelegte Wege nicht freuzen. Daraus ergibt sich, daß ein Kind da am glücklichsten aufwächst, wo Ordnung und zweckmäßigste Arbeitsteilung in der Familie herrscht, und wo ihm von vorn herein ein ruhiger, aber festes Bestehen aller Mitglieder innerhalb ihres besonderen Thätigkeits- und Rechts-Kreises entgegensteht.

Die notwendige Ergänzung dieser Disciplin aber ist, wie dies in früheren Kapiteln bereits berührt, die fortwährende Entwicklung des schöpferischen oder ungestaltenden Thätigkeitstriebes des Kindes auf Gegenstände und nach Richtungen hin, wo keine Hemmung entgegensteht. Wie gesagt, sollten die Eltern hier eine möglichst vielseitige Uebung der kindlichen Kräfte anstreben: mechanische Geschicklichkeit und geistige Lebendigkeit entwickeln; die Liebe zum Schönen, zur Kunst, zur Kunst pflegen; das Interesse an der Menschheits- und Welt-Entwicklung im weitesten Sinne frühzeitig anzuregen suchen. Denn dies gibt dem Kinde die sicherste Gewähr, daß es unter den tausenden ihm entgegenstehenden Hemmnissen und besetzten Gebieten doch immer ein Feld für seinen besondern Thätigkeitsdrang findet. Wie mancher Erwachsene ist zum Verbrecher geworden, nur weil er seiner Natur nach sich vielseitiger betheiligen mußte, aber seine Kräfte nicht entsprechend entwickelt waren. Und wie viele Erwachsene, die nicht zu Verbrechern werden, verfallen dem Stumpfsein, der Versumpfung oder allerlei Lasten, weil die einseitige Berufsthegheit weder ihre Zeit noch ihr Sehnen ganz auszufüllen vermag, und ihre Anlagen doch nicht entwickelt genug sind, um ihnen eine herzerquickende Betätigung nach einer andern Richtung hin zu ermöglichen.

Die vielgescholtene Ober des Reichens, der nie genug kriegen kann, hat zumest ihren Grund in einseitig entwickelter Anlage. Auch der Reiche muß sich betheiligen, hat aber oft nichts anderes gelernt als „das Geldmachen“. Und während dies vernünftigerweise nur das Mittel zum Zweck, nämlich zu einem möglichst vielseitigen und vergeistigten Schaffen und Werthen sein sollte, wird es ihm zum Selbstzweck. Statt also solche Reichen selbst zu schelten, sollten wir ihre Eltern oder die Umstände schelten, die vielleicht keine vielseitigere Ausbildung ihnen ermöglicht haben; und statt sie zu beneiden, sollten wir sie bedauern.

Aus einem solchen Begriffe von Disciplin, der wer weiß woher ererbt sein mag, werden den Kindern oft die formlosten

Dinge verboten, deren Ausführung niemandem Schaden thun würde, deren Verbot aber für die Kinder eine Verklammerung ihres gesunden Wachstums bedeutet. Sie sollen nicht lachen, wo Niemandes Obren verletzt werden; sie sollen nicht zu weit vom Hause spielen, obwohl sie dort kein Wolf verschlingen und sie den Weg sicher wieder zurückfinden; sie sollen nicht mit Ball, nicht mit Kugeln, nicht mit Stöcken, nicht mit Schnitzeln spielen, weil „irgend ein Unglück passiren könnte“, oder gar „weil das Spiel (game) überhaupt unmoralisch sei!“ Sie sollen nicht harmlos fröhlich sich ergeben, wenn Besuch da ist, sondern sich still in eine Ecke drücken; denn das verlangt angeblich der Respekt vor dem Herrn Prinz oder König!

Manche können sich wohlgezogene Kinder überhaupt gar nicht anders vorstellen, als daß sie sich auf jedes Wort erwachsener Personen pariren (auch wenn irgend ein Fremder eine Dummbelt von ihnen verlangt), nie von selbst den Mund aufthun, stets mit reinen Kleidern einhergehen, demüthig die Augen niederzuschlagen, wenn man sie ansieht; überhaupt so feif und frohlig erscheinen, wie nur irgend eine Porzellangruppe, die man im Kaufladen für fünf Cents das Stück erhebt. Was das für „schöpferische Genies“ — die doch in den Gesichtsbüchern immer am höchsten gepriesen werden — geben mag, läßt sich ungefähr ermessen.

Tegamisches.

Während wir zur Presse gehen, tagt in Austin die demokratische Conention, welche Delegaten zu der am 4. Juli in Kansas City stattfindenden demokratischen National-Convention zu erwählen hat.

In Corsicana wurde ein farbiger Arzt um \$5 bestraft, weil er es unterlassen hatte, der Gesundheitsbehörde einen von ihm behandelten Blatternfall zur Anzeige zu bringen.

Durch das Gas, das sich in einem mit doppelstweifelhaftem Carbon (high life) gefüllten Behälter angesammelt hatte, kam in Abilene der Apotheker C. S. Baff beinahe um's Leben. Er wollte das Gefäß öffnen, der Pfropfen flog mit Gewalt heraus, und Gas wurde durch das dem Behälter entströmende giftige Gas betäubt und erlitt durch Einathmung desselben gefährliche innerliche Verletzungen. Außerdem wird befürchtet, daß er das Augenlicht einbüßen wird. Dieses gefährliche Gift wird in der Umgegend von Abilene in bedeutender Menge zur Vertilgung der Praxitruhe benutzt, indem man es in deren Höhlen gießt, wo es sich rasch in Gas verwandelt und die Thiere tödtet.

In der Nähe von Brenham kam Medesela Wilson, als sie mit Hilfe der Petroleumlampe Feuer zu machen versuchte, auf schreckliche Weise um's Leben.

Seit dem 1. Januar dieses Jahres sind in Texas nicht weniger als 45 Personen durch Anwendung von Kerosinöl beim Feueranzünden um's Leben gekommen.

In Dallas fiel die 17jährige Mabel Smith der beim Feueranzünden benutzten Petroleumlampe zum Opfer.

Erprobten aus den Goldlagern in der Nähe von Cleburne sind unterjucht worden mit dem Ergebnis, daß das goldhaltige Gestein pro Tonne reines Gold im Werthe von \$25 enthält.

In der Nähe von Carlsville wurde der Farmer Warren Jewell, sowie ein Mausestel, mit dem er gepflügt hatte, von einem fallenden Baume erschlagen. Er herrschte zur Zeit ein heftiger Sturm und Jewell befand sich auf dem Wege nach Hause. Er war ein junger Mann und hinterläßt eine Frau und mehrere kleine Kinder.

Ein unternehmender Houstoner Bürger hat sich sieben belgische Kaninchen, wofür er \$700 bezahlte, kommen lassen und will der Zucht dieser Thiere seine Aufmerksamkeit schenken.

In den Southern Pacific Parks in San Antonio wurde am Sonntag Morgen gegen 3½ Uhr ein unbekannter Mann von einem Frachtzuge überfahren und getödtet.

Am Sonntag Nachmittag nahm der 50jährige Neger Martin Edwards in San Antonio beim Feuermachen die Petroleumlampe zur Hilfe. Die gewöhnlich, explodirte die Lampe und Edwards erlitt lebensgefährliche Brandwunden.

Aus Seguin kommt die Nachricht, daß Albert von Hartshausen, welcher in Wade als Lehrer fungirte, an den Folgen einer zu großen Dosis Morphium gestorben ist.

In Denton County bellagt man sich über den Mangel an Arbeitern, um die Weizenerte einzuhelfen. Die Farmer bezahlen \$1.50 pro Tag bei freier Verpflegung. 30 Bushel Weizen vom Acker ist dieses Jahr nichts Ungewöhnliches in Denton County.

Mehr als 7000 Pferde und Mausestel sind in den letzten zwölf Monaten von der kritischen Remonte-Station in Bonham nach Südafrika geschickt worden.

1500 für den Krieggebrauch der Engländer in Südafrika bestimmte Pferde wurden letzten Donnerstag per Bahn von Bonham nach New Orleans transportirt.

Bei Cold Spring nahe Fort Worth erkrankte Herr Wm. F. Lemon, der mit seiner Familie einen Tag im Freien zubrachte, als er seinen in's Wasser gefallenen 11jährigen Sohn retten wollte. Letzterer wurde von seinem Onkel aus dem Wasser gezogen und in's Leben zurückgerufen.

Die Verhandlungen in dem Gerhardt-Nordfall, dessen Untersuchung von Goliad County nach Gillespie, Wilson County, verlegt worden war, sind vom Staate bis auf den zweiten Montag im Dezember verschoben worden.

Ellie, das neunjährige Tochterlein des nahe McKinney wohnhaften Farmers Charles Hoff wurde infolge der Explosion der Petroleumlampe, welche das Mädchen beim Feueranzünden benutzte, schrecklich verbrannt und verschied nach mehrstündigem größtlichen Leiden.

Bei den Bohrversuchen nach Del, die nahe Temple veranstaltet wurden, hat man bereits in einer Tiefe von 150 Fuß Petroleum in geringen Quantitäten angetroffen.

Der Ertrag der Weizenerte in Bell County wird auf 500,000 Bushel geschätzt, welche einer sehr niedrigen Schätzung zufolge den vorigen Jahren die höchste Summe von \$250,000 einbringen. Nach vor wenigen Jahren wurde in dem genannten County jaß gar kein Weizen gezozen.

Die neue Loge der Hermanns-Söhne, welche, wie zur Zeit berichtet, vor etwa drei Wochen in Gay Hill, Washington County gegründet wurde, hat den Namen „Mühlensberg Loge No. 193, D. v. S.“ erhalten.

Zwei Familien wurden am Freitag in New York bei einem Tenement-Brand fast vollständig vernichtet. Sechs Mitglieder der einen und vier der anderen fanden ihren Tod in den Flammen. Sechs Personen mußten nach dem Hospital gebracht werden. Sie sind so schwer verbrannt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Admiral Dewey sagte dem Washingtoner Korrespondenten der „Associated Press“ gegenüber, daß er die Politik bezüglich satt habe und sich nie wieder mit derselben abgeben werde.

Excursions-Züge
der I. & G. N. Bahn.

Nach San Antonio:

27. u. 28. Juni: Industrial & Real Estate Ass'n.

Nach Austin:

20. bis 23. Juni: Demokratische Staats-Convention.

Nach Kansas City:

4. Juli: Demokratische National-Convention.

Nach Charleston, S. C.:

7. bis 13. Juli: National Educational Association.

Nach Cincinnati, Ohio:

12. bis 17. Juli: S. P. U. Convention.

Billige Fahrpreise für alle diese Excursionen.

Nähere Auskunft ertheilt jeder Agent oder D. J. Price, G. P. & I. A., Palestine, Texas.

Beliebende Liebeserklärung.

„Ach, theures Fräulein — ich liebe Sie — erhöhen Sie mich — ich liege vor Ihnen hier im Staube!“

„Bitte sehr, mein Herr — unsere Teppiche sind nicht staubig!“

Die Frucht des Studiums ist oft ein Fruchtkorn.

Um Krankheit und Schlimmeres zu verhüten, heuge man Husten und Erkältungen vor durch den seitigen Gebrauch von „Ballard's Hohepodund Spray“. Es ist ein harmloses, sicheres und schnellwirkendes Mittel für alle Luströhrenleiden. Preis, 25 und 50 Cts.

LANDA'S PARK
Jeden Sonntag

Excursionszüge von allen Stationen der I. & G. N. Bahn.
Concert und Tänze frei.

Beetfahren, Fischen und andere Vergnügungen. Ein interessantes Programm wird für jeden Sonntag arrangirt werden.
Erfahrungen aller Art im Park.

Das Publikum ist freundlichst eingeladen.

Luftballon-Auffahrt

in
Landa's Park
nächsten Sonntag, den 24. Juni nachmittags.
Eintritt frei für Jedermann.

**Alles, um ein
Putz- und Mode-Geschäft
vollständig zu machen, findet man bei
L. A. HOFFMANN.**

- Taffeta Seide, alle Farben, 34 Cents die Yard.
- Leghorn Flats, italienische Strohhüte, schon für 13 Cents.
- Beilchen Sträußchen, schon für 5 Cents.
- Schleierzeuge, weiß und schwarz seidene, 15 Cents.
- Haken und Dosen, 1 Cent das Duzend.
- Krepp Papier, alle Farben, volles Maß, 15 Cents die Rolle.
- Shirt Waists, schon und gut gemacht, 48 Cents.
- Blumen Papier, volle Auswahl, sehr billig.
- Sailor Hüte zu allen Preisen.
- Feinere Leghorn Flats, 18, 20 und 25 Cents.
- Roll Stickerei, von 2 Cents die Yard an.
- Seidene Band, alle Farben, 7-8 Zoll breit nur 5 Cents.
- Gedruckter Lawn, waschacht, immer noch für 5 Cents.
- Nähmaschinen Nadeln, für alle Maschinen.
- Damen Gürtel und Gürtelschnallen, die modernsten.
- Kämme, alle neuen, modernen Sorten.
- Hauskleider, Wrappers, von 70 Cents bis \$1.50.
- Damen Röcke schon für 35 Cents.
- Sonnenschirme für Schulkinde, 35 und 40 Cents.
- Fächer, 50 Sorten, von 2 bis 50 Cents.
- Dimity, neue Muster, 8 und 10 Cents die Yard.
- Einfarbige Lawns, 7, 8 und 10 Cents die Yard.
- Schwarze Damen Strümpfe, 6 Cents das Paar.

Neue Waaren werden jetzt ununterbrochen ankommen und die Auswahl wird bedeutend größer und schöner wie früher.

HERMANN TOLLE

In John Sippel's Haus, San Antonio Straße, Neu Braunfels.

Feine Whiskys, Weine u. s. w.
Große Auswahl in Cigarren und Tabak. Stets kellerfrisches Bier

In Verbindung mit Restauration und Gartenwirtschaft.

Ludwig's Hotel & Saloon.

Casekstraße, Neu Braunfels, Texas.
Neu eingerichtet, schöne luftige Zimmer, gute Kost und freundliche Bedienung. Stets kellerfrische Getränke. Alles zu niedrigen Preisen.

Im freundlichen Zuspruch bittet

Carl Luersen,

Eigenthümer.

Bitte lesen Sie dieses.

Schmuckfaden, Logenpinsel und Uhrbänder 50c., 75c., \$1-2. 14 Kar. Goldfäden Herren- und Damen-Uhrketten \$2, 3-5. Schweizer, Elgin und Waltham Taschenuhren \$5, 6-15. Ketten, Armbänder, Spangen, Ohrringe, Brotschalen, Ringe \$1-5. Vergoldete Schmuckfäden 25, 50 bis 75c., 5 Jahre garantirt. Preislisten frei. Agenten gesucht. Ed. Hellmann Jewelry Co., Middletown, Conn.

Gesucht

Ein Lehrer, der gut Deutsch und Englisch unterrichten kann, für die Mountain Valley Schule, Sattler Post-Office.

Peter Nowotny jr., Henry Medel, Grant Nowotny jr.

Locales.

Ankunft und Abgang der „Star“...
Der Neu-Braunfels nach Clear Spring...
Ankunft um 1 Uhr 35 Minuten...
Der Neu-Braunfels nach Clear Spring...
Ankunft um 1 Uhr 35 Minuten...
Der Neu-Braunfels nach Clear Spring...
Ankunft um 1 Uhr 35 Minuten...

Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...
Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...

Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...
Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...

Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...
Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...

Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...
Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...

Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...
Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...

Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...
Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...

Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...
Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...

Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...
Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...

Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...
Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...

Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...
Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...

Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...
Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...

Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...
Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...

Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...
Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...

Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...
Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...

Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...
Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...

Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...
Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...

Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...
Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...

Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...
Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...

Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...
Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...

Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...
Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...

Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...
Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...

Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...
Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...

Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...
Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...

Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...
Der Neu-Braunfels über Sattler nach...
Ankunft um 7 Uhr morgens...

Marktbericht.

Baumwolle.

Table with 2 columns: Baumwolle, San Antonio, Galveston. Rows include Middling fair, Strict good middling, Good middling, Strict middling, Middling, Strict low middling, Low middling.

Die hier bezahlten Preise liegen in der Regel zwischen den in San Antonio und Galveston bezahlten Preisen.

Ein sieben Monate altes Kind des Herrn J. McCarthy von San Antonio, eines Schwiegerjohnes des Herrn Phillip Meikel von hier, verschied am Montag nach kurzem Leiden an einer Unterleibs-entzündung und wurde am Dienstag auf dem Comalsäcker Friedhofe beerdigt.

In Selma verschied am Freitag Morgen um 4 Uhr nach zweiwöchentlicher Krankheit das drei Monate und 9 Tage alte Töchterlein Eugenie des Herrn Emil Alves und seiner Ehegattin Marie, geb. Pappe. Die Beerdigung fand am Freitag Nachmittag um fünf Uhr statt. Das frühe Hinscheiden der Kleinen betrauert außer den Eltern ein Zwillingstöchterlein und drei andere Brüder, die Großeltern von väterlicher Seite und die Großmutter mütterlicherseits.

In dem Jahrdienst der International-Bahn ist eine Aenderung eingetreten und die Personenzüge verlassen jetzt Neu-Braunfels wie folgt:

Nach Norden.
No. 10. 8 Uhr 4 Min. morgens.
4. 1 " 26 " nachm.
8. 9 " 17 " abends.
2. 10 " 11 " "

Nach Süden.
No. 1. 6 Uhr 13 Min. morgens.
7. 8 " 22 " nachm.
9. 3 " 11 " nachm.
3. 10 " 5 " abends.

Wer die Deering Grasmäschine noch nicht gesehen hat, sollte sie sich ansehen und sich danach erkundigen bei Leuten, die sie haben.

Jetzt ist die rechte Zeit, sich eine **Warphig Gau-Presse** für Zuckerrohr und Stroh anzuschaffen. Mehrere im Gebrauch hier und alle zufriedenstellend. Preis nur \$25.00.

A. L. Bratherich, Weiniger Agent für Comal Co. Eine Carload leerer Whiskeyfässer billig bei F. L. L. L.

Aufgeputzte Damenhüte zu \$1.40 im Frau Ellenars Pup- und Modegeschäft.

Wer ein hier gemachtes, baargefülltes Collar haben will, kann ein solches jetzt bei A. Hermann bekommen. 33 41

Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei J. Hampe.

Die Portable Pantry Company von Cincinnati, Ohio, wird in den nächsten Tagen hier ihren Geschäftsbetrieb unter der Leitung des Herrn H. J. Schabel eröffnen, und Herr Schabel und seine Assistenten werden in jedem Hause in Stadt und County vorfinden. Die „Portable Pantry“ (tragbare Speisekammer) ist ein Geld und Arbeit sparendes Küchengerät, in welchem alle beim Kochen benötigten Nahrungsmittel, wie Meizen- und Maismehl, Zucker, Kaffee, Reis, Pfeffer, Gewürze und unzählige andere Sachen zusammen aufbewahrt werden können. Die Portable Pantry Co. ersucht Jedermann achtungsvoll, die besagte Pantry genau zu beschreiben, einzeln oder man kaufen will oder nicht. In keinem Falle wird man eine Bestellung genügt werden und die Gefälligkeit einer genauen Prüfung der „Pantry“ wird zum verbindlichsten Danke verpflichtet.

Die Portable Pantry Company ist in Handelsstreifen wohlbekannt und erfreut sich eines vorzüglichen Rufes. Als Referenz gibt sie die zweite Nationalbank von Cincinnati, Ohio, an. Herr H. J. Schabel ist ein sehr geachteter Bürger von Conales County und kommt mit den besten Empfehlungen. Es ist zu hoffen, daß ihnen in diesem County der wohlverdiente Erfolg zuteil wird!

Pfeuffers halten Chase & Sanborn Thee und Kaffee in verschiedenen Sorten.

Großartige Auswahl in Kleiderstoffen von 5 Cents die Yards an bei Frau A. Ellenars.

Wunderschnur zum Futterbinden bei Pfeuffers.

Die größte Auswahl in Buggies und Springwagen bei N. Holz & Son.

Hüte für kleine Knaben in großer Auswahl bei Frau A. Ellenars.

Der Deering Korndreher schneidet und bindet Maisstern, Kaffeehorn und Zuckerrohr, wenn es in Heiden gepflanzt ist. Seht Euch die Maschinen an bei Pfeuffers.

Die besten Nähmaschinen und Nadeln werden aus Probe gegen irgend andere verkauft bei F. L. L. L.

Hüte für kleine Knaben in großer Auswahl bei Frau A. Ellenars.

Der Deering Korndreher schneidet und bindet Maisstern, Kaffeehorn und Zuckerrohr, wenn es in Heiden gepflanzt ist. Seht Euch die Maschinen an bei Pfeuffers.

Die besten Nähmaschinen und Nadeln werden aus Probe gegen irgend andere verkauft bei F. L. L. L.

Für Götter nehme man den Chase & Sanborn Thee, Pfeuffers verkaufen ihn.

Damenröde und „Shirt Waiste“ sehr billig in Ellenars Pup- und Modegeschäft.

Ein baargefülltes Collar von A. Hermann macht sein Leder wand. 33 41

Putnam Fadeless Dye färbt dauernd und brillanter als sonst irgend eine Sorte Farbe. Zu verkaufen bei F. L. Schumann. 33 41

Pfeuffers Nähmaschinen sind die preiswürdigsten, welche jetzt im Markt sind.

Eine große Carload aller Sorten Möbel, welche während der „Cut Rate“ in Frachten gekommen sind, billig in 34 41 Henne's Möbel-Store.

Jeden Morgen vorzüglicher Lunch in **Willie's Saloon** neben der Post-Office.

Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei J. Hampe.

Dr. Peter Jarney's Alpenröster Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. L. L. L.

Ludwig's Saloon neben der Postoffice, Whiskey in Quart und Gallone. 29

Die selbstgemachten Collars bei A. Hermann sind so, wie diejenigen, welche früher hier gemacht wurden. 33 41

Riding Cultivators von \$26.00 aufwärts. N. Holz & Son.

Whiskey in Quart und Gallone bei Wm. Ludwig jr. neben der Postoffice.

In Mittenbergs Restauration (in Wm. Ludwig's Saloon) findet man prompte Bedienung bei Tag u. Nacht.

Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen zum Kaufpreis bei J. Hampe.

STEEL SHAPES für alle Sorten Cultivators bei N. Holz & Son. 33 41

Die Collars, welche A. Hermann selbst macht sind stark. 33 41

Das berühmte merikanische Bandwurmmittel vertreibt den Bandwurm vollständig und leicht in wenigen Stunden. Preis nur \$1.00. A. L. L. L. L.

Vorzüglicher Freiluch jeden Morgen in Willie's Saloon, neben der Post-Office.

Einige Thatsachen.

An Alle die es angeht: Staat Texas, McLennan County: Wir, die Unterzeichneten, beschreiben hiermit, daß wir von August 1899 bis zum Ende der Saison auf den Straßen von Waco Baumwolle gekauft haben; daß wir während dieser Zeit viel Baumwolle im Samen an die hier arbeitenden Hundballensysteme haben verkaufen sehen; daß zu keiner Zeit während der Saison der Farmer 45 Points mehr für Baumwolle im Samen erhielt, als wofür Baumwolle deselben Grades in vieredigen Ballen verkauft wurde; im Gegenteil — wir haben gewöhnlich gesehen, daß die Hundballenleute Baumwolle im Samen zu \$1 bis \$4 per Ballen weniger kauften, als wofür Baumwolle deselben Grades in vieredigen Ballen gekauft wurde.

Wir konstatieren ferner, daß die Hundballensysteme sich weigerten, Baumwolle für Pflanzler oder Käufer zu gewinnen, und da bis spät in der Saison keine vieredigen Ballen-Gut auf der Westseite des Flusses in Thätigkeit war, so haben die Hundballenleute thätlich die dort zu Markt gebrachte Baumwolle im Samen kontrolliert.

Gezeichnet: B. D. Doby, Käufer für McLennan Brood; J. L. Pearce " J. L. Brod; R. R. Melear " Halli Brod; J. A. Derry " Coate Brod; J. S. Piders " G. S. Randle & Co; G. Forsgard " Gablen & Co; H. W. Thielau " E. P. Woodward & Co.

Ball — in — **Maßdorffs Halle** am Sonntag, den 24 Juni Freunlichst ladet ein Heinrich Seelaß.

Skat-Turnier — in — **Vier-Meilen-Creek, Solms V. D.,** am Sonntag, den 24. Juni, wozu alle Skatspieler freunlichst eingeladen sind. Einzug 50 Cts. Anfang 2 Uhr nachmittags. Um zahlreichen Besuch bittet 34 21 Otto Reinartz.

Farm zu verkaufen! Koopers Farm, 3 Meilen von Neu-Braunfels, ca. 55 Ader. Näheres aus dem Platte oder bei Carl Kooper, 35 2mt Neu Braunfels.

479 Acker gutes Land, 8 Meilen von San Antonio an der Summerfield Road, müssen sofort verkauft werden. Es ist alles unter Pflanz, etwas davon unter Kultur und hat immer fließendes Wasser. Wer zu teure Land billig kaufen will wende sich an J. Margelin, 25 41 Neu Braunfels, Tex.

B. E. Voelcker,

Droguen, Medicinen und Chemikalien.

Patent-Medicinen, die feinsten.

Parfümieren, Seifen und Toiletten-Artikel.

Schulbücher und Schreibmaterialien.

Deutsche und Englische Zeitschriften und Zeitungen.

Teppich frei!

Wer von jetzt an bis zum 1. November Waaren im Betrage von \$60 bei dem Unterzeichneten für „Cash“ kauft, erhält einen schönen Teppich, 36 bei 72 Zoll, absolut frei.

Ed. C. Alves. San Antonio Straße, neben Struvers Saloon.

An das geehrte Publikum von Neu-Braunfels und Comal County!

Die Portable Pantry Co. von Cincinnati, Ohio, theilt ergebenst mit, daß ihre Agenten nächstens den Bewohnern von Neu Braunfels und Comal County einen Besuch abstatten werden, um die

Portable Pantry

(tragbare Speisekammer) besser bekannt zu machen. Es ist dies das nützlichste, die Arbeit am besten sparende Gerät, das je eingeführt wurde; sowohl in Bezug auf Reinlichkeit, als auch auf Ersparnis, eine absolute Nothwendigkeit in jedem Haushalte!

S. J. Schnabel, Manager.

Ball in **Orth's Pasture,** am Mittwoch, den 4ten Juli. Freunlichst ladet ein Santa Clara Farmerverein.

Ball — in — **Hohde's Halle** am Sonntag, den 1. Juli. Freunlichst ladet ein E. R. Hohde.

DEMOCRATIC REPRESENTATIVE CONVENTION.

Pursuant to authority vested in me as Chairman of the 98th Rep. District composed of the Counties of Blanco, Comal, Gillespie and Hays, I hereby call a convention of the democratic delegates, selected by the respective counties, to meet at New Braunfels on the 14th day of July next at eleven o'clock A. M. at the Court House, for the purpose of nominating two candidates to represent said counties in the 27th Legislature and for such other business as may be properly brought before the convention. JOSEPH FAUST, Ch'n. 98th Rep. Dist. New Braunfels, June 16, 1900.

Ball — in — **Maßdorffs Halle** am Sonntag, den 24 Juni Freunlichst ladet ein Heinrich Seelaß.

Kinderfest — in — **Walhalla** am Samstag, den 23. Juni. Anfang 1 Uhr nachmittags. Abends Ball. Freunlichst ladet ein Peter Noweing jr.

Dr. W. T. Reeve Fischers Store, Texas. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Chirurgischen Fällen und Frauenkrankheiten wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Zu verrenten! Mein Storegebäude, 50 bei 36 Fuß, in der Seguinstraße gelegen, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verrenten. J. Waldschmidt.

Bilder Bilder Bilder zu allen Preisen. Laßt Euch jetzt photographieren bei **J. C. Hoffmann** **Gesucht!** Ein verheirateter Lehrer, welcher deutschen und englischen Unterricht erteilen kann, für die Smithson's Valley Schule. Gehalt, \$350 für neun Monate, freie Wohnung, Stall, Pasture und Brennholz. Bewerbungen sind zu richten an A. G. Starg, Chas. Weidner, Geo. Stapper, Smithson's Valley, Tex. 34 31

Gesucht! Ein verheirateter Lehrer, welcher deutschen und englischen Unterricht erteilen kann, für die Smithson's Valley Schule. Gehalt, \$350 für neun Monate, freie Wohnung, Stall, Pasture und Brennholz. Bewerbungen sind zu richten an A. G. Starg, Chas. Weidner, Geo. Stapper, Smithson's Valley, Tex. 34 31

Gesucht! Ein verheirateter Lehrer, welcher deutschen und englischen Unterricht erteilen kann, für die Smithson's Valley Schule. Gehalt, \$350 für neun Monate, freie Wohnung, Stall, Pasture und Brennholz. Bewerbungen sind zu richten an A. G. Starg, Chas. Weidner, Geo. Stapper, Smithson's Valley, Tex. 34 31

Gesucht! Ein verheirateter Lehrer, welcher deutschen und englischen Unterricht erteilen kann, für die Smithson's Valley Schule. Gehalt, \$350 für neun Monate, freie Wohnung, Stall, Pasture und Brennholz. Bewerbungen sind zu richten an A. G. Starg, Chas. Weidner, Geo. Stapper, Smithson's Valley, Tex. 34 31

Gesucht! Ein verheirateter Lehrer, welcher deutschen und englischen Unterricht erteilen kann, für die Smithson's Valley Schule. Gehalt, \$350 für neun Monate, freie Wohnung, Stall, Pasture und Brennholz. Bewerbungen sind zu richten an A. G. Starg, Chas. Weidner, Geo. Stapper, Smithson's Valley, Tex. 34 31

Gesucht! Ein verheirateter Lehrer, welcher deutschen und englischen Unterricht erteilen kann, für die Smithson's Valley Schule. Gehalt, \$350 für neun Monate, freie Wohnung, Stall, Pasture und Brennholz. Bewerbungen sind zu richten an A. G. Starg, Chas. Weidner, Geo. Stapper, Smithson's Valley, Tex. 34 31

Gesucht! Ein verheirateter Lehrer, welcher deutschen und englischen Unterricht erteilen kann, für die Smithson's Valley Schule. Gehalt, \$350 für neun Monate, freie Wohnung, Stall, Pasture und Brennholz. Bewerbungen sind zu richten an A. G. Starg, Chas. Weidner, Geo. Stapper, Smithson's Valley, Tex. 34 31

Gesucht! Ein verheirateter Lehrer, welcher deutschen und englischen Unterricht erteilen kann, für die Smithson's Valley Schule. Gehalt, \$350 für neun Monate, freie Wohnung, Stall, Pasture und Brennholz. Bewerbungen sind zu richten an A. G. Starg, Chas. Weidner, Geo. Stapper, Smithson's Valley, Tex. 34 31

Talismane im Kriege.

Ein Londoner Blatt schreibt: Wenn der Oberbefehlshaber des englischen Heeres in Südafrika, Lord Roberts, Hufeisen som-

Wir können die Arzneien der Dr. J. H. McLean Medicine Co. gar nicht zu sehr empfehlen, da sie nicht übertrieben werden können.

Thurer Kriegsrum.

Senator Allison, der Vorsitz der Senats-Finanzkommission, hat eine sorgfältig ausgearbeitete Erklärung veröffentlicht, durch die die republikanische Kongress-

Die Erklärungen sind, daß sie sehr wenig erläutern.

Seine hauptsächlichste Entschuldigung ist die, daß von den vermögenden (rund 710 Millionen Dollars volle 130 Millionen

Der „ruhmvolle“ Krieg ist vor nahezu zwei Jahren beendet worden. Am 12. August 1898 erfolgte in Washington die Unterzeichnung des Friedens-Protokolls.

Wie ein Krieg, der so lange vorüber ist, jetzt noch für künftige Ausgaben 130 Millionen erfordert kann, wird von Herrn Allison nicht auseinandergesetzt.

Nimmt man an, daß die unerklärt erklärte Erklärung des Senators auf Treu und Glauben an, so wird auch dadurch die Sache kaum besser gemacht.

Die Kriegskosten bis zum kommenden 30. Juni werden von Herrn Allison (sicherlich nicht zu hoch) auf \$392,000,000 berechnet.

Schließlich, abgesehen von dem Allem — die 130 Millionen in den großen Kriegshornstein geschrieben — bleibt immer noch eine Jahresausgabe von \$580,000,000 übrig.

Rechnet man die 130 Millionen der sogenannten Kriegsausgaben ein, so sind in weniger als zehn Jahren die nationalen Ausgaben verdoppelt worden.

Nach der Abrechnung der 130 Millionen verbleibt eine Steigerung der Ausgaben um \$230,000,000 oder um ungefähr 66 Prozent.

Nach der Abrechnung der 130 Millionen verbleibt eine Steigerung der Ausgaben um \$230,000,000 oder um ungefähr 66 Prozent.

Man hat von wohlfeilem Kriegsrum gesprochen, weil die verlorrenen Spanier den Sieg so außerordentlich leicht gemacht haben.

Die Brüder Streuer haben langjährig Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortierten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake.

Allerlei.

Während in den meisten Städten und Ortschaften von Texas die durstende Menschheit unter dem „trockenen“ Sonntag zu leiden hat und in allen größeren Plätzen stets auf der Hut sein muß, um die erzwungenen Vortheile sich durch die Anschläge der Mader und Sabbathheiligen nicht schmälern zu lassen, giebt es in Montana eine Stadt, wo die Wirthe den Gemeinderath bitten, die Schließung der Saloons an Sonntagen zu verordnen.

Die Ausstellung der Juweliere auf der Pariser Weltmesse übertrifft an Reichthum und Pracht alles Dagewesene. Ein Juwelier hat ein Halsband, an dem fünf große Perlen den Hauptschmuck bilden, ausgefertigt; Preis bloß 350,000 Francs.

Die Hungeerleiden sind in Dsapepe noch nie so heftig gewesen; Leute, die an diesem Leben leben, sind so wie so schon halb verhungert. Sie brauchen genügend zu trüglige Nahrung.

Staats-Comptroller Finley ist von der Candidatur für die Wiederwahl zurückgetreten, da sein Gegenkandidat ihm bereits um hundert Stimmen voraus war.

Glorreiche Nachrichten kommen von Dr. D. V. Carpio von Waikita, J. I. Er schreibt: „Electric Bitters“ hat Frau Bremer von den Strapazen kurirt, woran sie Jahre lang schwer gelitten hatte.

Die Wirren in China. Am Freitag wurde aus London berichtet: In Shanghai sowohl, wie in Tien Tsin herrscht jetzt die Ansicht vor, daß das Concert der Mächte noch eine schwerere Ausgabe zu lösen hat, als bloß diejenige, eine 2044 Mann starke Infanterie nach Peking zu befördern.

Die Frauen verdauen ihre Nahrung nicht und werden dabei blaß, gelb, bager und schwach, während Wang, Frische und Schönheit der Gesichtsfarbe wellen.

Ausbreitungen, wie sie sich der Mob in der alten Stadt des heiligen Ludwigs, in einer der ältesten Städte Nordamerikas, seit Wochen leistet, sind unmöglich in einem Lande, das vollen Anspruch auf das Prädikat „civilisirt“ macht.

Die Brüder Streuer haben langjährig Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortierten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake.

die Erschlaffung und die Vergeltung folgte. In St. Louis aber werden heute unter den Augen der Behörden Scheußlichkeiten begangen, deren z. B. die vielverleumdete und vielverschrienen Tagalen nie fähig wären. Daß die Bevölkerung einer so großen Stadt ruhig zuseht, wie ihren Frauen und Töchtern von tollgewordenen Negären und halbwüchsigen Bengeln die Kleider vom Leibe gerissen und sie durch die Straßen gejagt werden, daß aus blasphemischer Furcht vor der Rache des Oeständels den um Zuflucht lebenden Geschöpfen die Thüren verschlossen werden, ist ungläublich.

Dreieckige Nägel kommen unter den Bauarbeitern des Orients in Gebrauch. Sie sollen sich vorzüglich bewähren. Dreieckige Nägel zersplittern gar zu leicht das Holz, in das sie getrieben werden, und runde Nägel halten schlecht.

Wenn der Magen seine Funktionen gehörig und regelmäßig verrichtet, so wird die in demselben enthaltene Speise in näherndes Blut verandelt, welches den ganzen Körper mit Kraft u. Wärme versieht.

Scherzfrage mit erstem Hintergrund: Was ist der Unterschied zwischen Dänemark, den Ver. Staaten und den Colonien? Antwort: In Dänemark ist nur etwas faul, in den Ver. Staaten sehr viel, in den Colonien Alles.

Die „Belle Isle“ wurde völlig durchlöcher und in Brand gesetzt. Von den 130 „Rann“ Besatzung blieb kein einziger unversehrt, welche Wirkung namentlich von den Lydditgranaten hervorgebracht worden war.

Während sie den Mächten Zugeständnisse gemacht hat, beschützt sie die „Borer“-Bewegung nach wie vor in geheim und ist offenbar entschlossen, die fremden Gebietgräber zu vertreiben, oder ihre Dynastie untergeben zu lassen.

Mehrere der Mächte treffen Anstalten, Verschärfungen nach Tien Tsin zu schicken. Deutschland wird 1200 weitere Mann dort landen. Großbritannien sandte gestern 600 Mann von Hong Kong ab, und 400 weitere Mann folgen am Sonntag.

Die Mächte treffen Anstalten, Verschärfungen nach Tien Tsin zu schicken. Deutschland wird 1200 weitere Mann dort landen. Großbritannien sandte gestern 600 Mann von Hong Kong ab, und 400 weitere Mann folgen am Sonntag.

Alleinige Agenten des berühmten Flaschenbieres von Jos. Schlitz & Co. der Whiskies von Rosham, Gerstly & Co. und „Belle of Bourbon“ Co. Agenten für West-Texas für die berühmten Stachelberg's Cigarren, auch für E. Hermsheim & Bro., Jackson Square und Belmont Cigarren und die weltberühmten Stafford u. Manitow Mineral Wasser, O. S. Mumm & Co. Extra Dry und Pommery Sec. Champagne.

Man hofft, daß sich nichts ereignen wird, um das gute Einvernehmen unter den Mächten zu stören, allein ob sich diese Hoffnung verwirklichen wird, ist sehr fraglich. In Tien Tsin wäre es schon beinahe zu einem Conflict gekommen. Die Russen und Franzosen sind dort seit einigen Tagen eifersüchtig auf die Bevorzugung gewesen, welche den Engländern seitens der englischen Angestellten der chinesischen Bahnen zu Theil wird.

Man lasse die Krankenbetten feinen festen Halt gewinnen; sonst wird sie jeden Tag schlimmer. Man fange sofort an, „Tabler's Budeke Pile Ointment“ zu gebrauchen; Ueinderung folgt sofort und die Heilung ist unfehlbar. Preis, 50 Cents in Flaschen; Retoren, 75 Cts.

Ueber trumpf. Dame: „Ach, hören Sie mir doch auf, Herr Baron, mit Ihrem „Zeitalter der Erfindungen“! Es giebt ja nichts mehr Neues!... Erst heute habe ich gelesen, daß man bei Ausgrabungen in alten ägyptischen Tempeln Drähte gefunden, welche durch ihre Anlage erkennen lassen, daß die ägyptischen Priester schon eine Art Telephon kannten!“

Der Herr: „Das ist viel, meine Gnädige — aber in Assyrien war man weiter: Dort hat man bei den Ausgrabungen keine Drähte gefunden, und das ist doch der beste Beweis, daß man dort schon Marconi's Telegraphie ohne Draht kannte!“

Wunden, Verrenkungen, Quetsch- und Schnittwunden, Rheumatismus, Katarrh, Durchfall, Krampffolik, alles Ach und Weh schnell kurirt durch Hunt's Lightning Oil. Hilft's nicht, so bekommt man sein Geld zurück.

Immer bleibt es die Hauptsache, daß der rechte Mann zur rechten Zeit auf den Plan tritt, denn was wäre z. B. aus Columbus geworden, wenn er zufälligerweise erst nach der Entdeckung Amerikas auf die Welt gekommen wäre!“

Mütter, die wünschen, daß ihre Kinder gesund bleiben, sollten auf die ersten Anzeichen von Wurmern Acht geben und diese mit „White's Cream Vermifuge“ vertreiben. Preis, 25 Cents.

LION COFFEE. Ein Luxus, den sich Jedermann erlauben kann. Wird nur in 1-Pfund Packeten verkauft. In jedem Packet ist eine Prämien-Liste. Keiner geht ohne Löwenkopf auf dem Packet. Verlangt „Lion Coffee“ von Eurem Grocer! WOOLSON SPICE CO., TOLEDO, O.

C. A. JAHN. E. JAHN. J. JAHN. Etalirt 1866. Händler in Möbel, Strickmatten u. s. w. Neu Braunfels, Texas.

Kodol Dyspepsia Cure. Digests what you eat. It artificially digests the food and aids Nature in strengthening and reconstructing the exhausted digestive organs. It is the latest discovered digester and tonic. No other preparation can approach it in efficiency. It instantly relieves and permanently cures Dyspepsia, Indigestion, Heartburn, Flatulence, Sour Stomach, Nausea, Sick Headache, Gastralgia, Cramps, and all other results of imperfect digestion. Prepared by E. C. DeWitt & Co., Chicago.

WILH. LUDWIG, JR. neben der Post-Office.

Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen alten Whiskies, Cigarren und Tabaken. Stets Kellerrisches Lagerbier an Zapf.

\$16.75 Warranted High Grade. We Dare to Describe All Our Sewing Machines, a thing that dealers in cheap rattle-traps dare not do. We sell you a high-grade machine at less than half factory list, calculating that each machine put into a home will save many others for us without great expense. This machine—Corolla No. 4—is constructed of the best material in use, every bearing being of steel or case-hardened. The woodwork is of best quality, either Light Antique or Golden Oak finish. The motion is easy and light. It does not vibrate. It is a lock-stitch shuttle. The operation of the feed mechanism is positive, giving an accurate 4-motion movement to the foot without the use of springs. It has a self-lubricating needle-bar, which is always kept clean, well oiled, and the oil cannot drop on the work. The needle is absolutely self-setting. There is but one hole to thread through—the needle's eye. It is thoroughly inspected and tested before leaving the factory, and is strongly crated, each being accompanied by the factory warranty for 10 years. Accessories and Attachments complete free. TERMS: \$4.00 cash with order; balance C. O. D. At our remarkably low price this machine (usually sold at \$25 to \$35) will sell itself at sight. Your friends need not see it to buy it. Customers may retain \$1.00 from every cash order they send us (retaining \$1.75 net). F. E. ENCELL & CO., 380 Dearborn St., Chicago, Ill.

In answer to numerous requests the above machine will be shipped to readers of this paper absolutely free for examination and approval. We pay all freight charges. Upon examination if found perfectly satisfactory factory pay the freight agent the price as advertised, NO MORE.

The HUGO & SCHMELTZER CO. WHOLESALE GROCERS. and Händler in Staple and Fancy Groceries. Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Fine Wines, Liquors, Tobacco and Cigars.

Alleinige Agenten des berühmten Flaschenbieres von Jos. Schlitz & Co. der Whiskies von Rosham, Gerstly & Co. und „Belle of Bourbon“ Co. Agenten für West-Texas für die berühmten Stachelberg's Cigarren, auch für E. Hermsheim & Bro., Jackson Square und Belmont Cigarren und die weltberühmten Stafford u. Manitow Mineral Wasser, O. S. Mumm & Co. Extra Dry und Pommery Sec. Champagne.

Arria.

Von Maurus Jofai.

Nur wenigen gehört das Leben; es ist ein gebrüchlicher Schatz, den Niemand zu verachten kann, und Jeder wegnehmen kann. Der Tod gehört Jedermann, Jeder muß ihn geben, Niemand nehmen.

Der Tod ist es, dem Tode, wenn er seiner Zeit nicht eintritt, ein mit seiner Seelenstimmung übereinstimmendes Gesicht zu geben.

Wer da vor dem Tode bebt, hat zu viel Angst vor den Menschen oder zu viel Furcht vor Gott.

Ich will euch erzählen, welchen Todesart die Frau, gebürtig aus Rom, erlitten hat.

Als sie eine römische Bürgerin war, lebte sie in der Zeit Claudius' Tiberius Drusus!

Was für einen Traum hat wohl ein Mann nach dem Tode?

Der Tiberius jauchzte das Volk. Der Imperator hatte eine allgemeine Vergebung angeordnet.

Die Gladiatoren kämpften mit Tigern; ein Löwe brüllte unter den drohenden Tritten der Gladiatoren; die Erde, die gepflanzte Erde, wurde zu diesem Zeitpunkt in die Höhe geworfen von den heftigsten Stößen der rasenden Gladiatoren.

Das Volk jauchzte und wollte Blut sehen. Ein muskulöser Mann tritt bis zur Mitte des Circus vor, in der Hand hält er einen breiten, kurzen Dolch, seine Schultern sind hahlhart, sein Haupt ist unbedeckt, er sieht lebhaft.

Die Gladiatoren eines gegenüberstehenden Lagers wird aufgejagt, und daraus resultiert mit majestätischen Schritten der Kampf der Wüste, der afrikanische Löwe, seine lange, prächtige Mähne schimmert goldig im Sonnenglanz, seine junge hängt einem Nacken heraus, ein Narren gleich einem fernher dringenden Donnerrollen, sein Schweif peitscht in den Boden.

lebenswerth ist, die Menschen oder die Götter, daß sie sich einen erbärmlichen Nicht die Gottesstelle hier auf Erden einnehmen lassen!

„Wahrhaftig“ — rief der angesprochene Jurist — „nur ein Stoß und er selbst liegt mitten unter den Bestien.“

„Den Gedanken dürfen wir nicht einschleifen lassen,“ spricht Paetus und tritt einen Schritt vor.

Sein Freund hält ihn zurück: „Warte, laß mich es thun, du hast dabei eine Frau.“

Und Lejus Paetus ließ seinen guten Freund voraus.

Dieser drängte sich durch die jubelnde Menge bis zu Tiberius vor; jetzt stand er neben ihm — er konnte ihn mit den Händen berühren — da neigte er sich zu ihm hin und flüsterte ihm etwas ins Ohr.

Dem guten Manne war es eben unterwegs eingefallen, daß es für ihn viel nützlich sei, wenn er, statt Tiberius umzubringen, es demselben verrathe, daß gegen denselben eine Verschwörung geplant wurde.

Im ersten Falle hätte er lediglich einen erdgeborenen Gott zum Menschen herabgedrückt, so konnte er sich selbst zum Halbgott emporschwingen.

Als Lejus Paetus sah, daß sein Freund dem Tiberius etwas ins Ohr flüsterte, wurde es ihm sofort klar, daß er verrathen sei, und er entfloß mitten durch die gaffende Menge nach Hause.

Nach Verlauf einer kurzen Stunde umlagerten die Soldner des Cäsars die Wohnungsbüro des römischen Bürgers.

Tiberius hatte ihm, der seine Lieblingunterhaltung so schmächtig geföhrt, fürchterliche Rache zugeschworen. Er hatte geschworen, alle Mitverbündeten des Paetus um einen Kopf kürzer zu machen und dem Bürger selbst mit noch nie dagewesenen Martern deren Namen auszupressen.

Der Bürger hatte eine schöne, junge Frau — Arria.

Als sie von der Gefahr ihres Gatten vernahm und von dem noch größeren Unheil, welches das Vaterland treffen konnte, wenn ihr Mann die Theilnehmer an der Verschwörung preisgab, eilte sie zu ihm hin und drückte ihm einen Dolch in die Hand, auf daß er sich selbst den Todesstoß versetze.

Und der Mann, der dem Tode hundertmal ins Auge geschaut, der ihn im Schlachtengemisch oft aufgesucht, ließ den Dolch zu Boden fallen. Ihm fehlte die Kraft, ihn in's eigene Herz zu stoßen.

Er sah um sich herum die schöne, pulsirende Welt, den lachenden, blauen Himmel, das Leben mit seinem Lärmen und Wogen, und angesichts dessen schwand ihm der Muth, hinabzuweisen zu dem kriegenden Gewürm des Grabes.

Von Außen begannen die Soldner des Tiberius die Thüren zu zertrümmern.

Da erfaßt Arria den Dolch, den ihr Mann fallen gelassen, stößt ihn sich in's Herz hinein und reicht ihn dann ihrem Manne hin:

„Es schmerzt nicht!“ sagt sie und lächelt — und stirbt.

In der nächsten Sekunde stieß das Herzblut Weiber in einem Bächlein zusammen. Gemeiniglich schwebten ihre Seelen zu den düsteren Ufern des Styx.

So starb Arria!

Wir sollten uns nicht auf Heldenthaten einlassen, ohne gut mit einem Mittel gegen Quetschungen und Verrenkungen versehen zu sein, wie sollten stets St. Jakob's Del an Hand haben, für eine sichere und schnelle Heilung.

Die Pestgefahr.

Unsere Mediziner mögen sich noch darüber streiten, ob die in San Francisco vorgekommenen Todesfälle wirkliche Pestleiden sind, oder ob man es nur mit einer milderen Form dieser schlimmen Seuche zu thun hat, doch darf das für die Behörden unseres Landes, denen die Fürsorge für die Gesundheit der Bevölkerung und die Verhütung der Ausbreitung ansteckender Krankheiten obliegt, gar nicht in Betracht kommen. Auch die Erkenntnis, daß die Pestleiden für die weiße Klasse keine solche Gefahren birgt, wie für die mongolische oder überhaupt für solche Völker, deren Lebensweise auf einer niederen Stufe steht, darf sie keinen Augenblick davon abhalten, ihre Pflicht in vollem Maße zu thun und umfassende Vorkehrungen zur Abwehr der drohenden Gefahr zu treffen.

Vor allen Dingen müssen die Gesundheitsbehörden unserer Großstädte auf der Hut sein. In diesen allen finden sich ausgedehnte Bezirke, in welchen fremdes Volk in dichten Massen beisammenwohnt, Leute, deren Begriffe von Gesundheitspflege, Reinlichkeit und guter kräftiger Ernährung auf einer ebenfalls sehr niedrigen Stufe stehen — jene „Slums“, die noch bei jeder Epidemie die Brutstätten für eine solche Ge-

sen sind und von denen aus die Seuchen immer auch auf die Viertel der übrigen Stadtbevölkerung übergegriffen haben.

Die erste Pflicht in der Abwendung der Gefahr muß natürlich auf die vollständige Isolierung des Pest-Heerde, also des Chinestadtviertels in San Francisco, gerichtet sein und die Maßnahmen der dortigen Gesundheitsbehörden, mögen sie für die betreffende Chinestadt- und Japanesen-Bevölkerung auch noch so drückend sein, sollten die volle Billigung aller Kreise finden. Es hat sich gezeigt, daß eine vollständige Quarantäne gegen die infizierten Orte das wirksamste Mittel gegen die Verbreitung der Pestleiden ist und deshalb sollte die Freizügigkeit der Chinestadt nach dem Innern des Landes so lange suspendiert bleiben, bis die letzte Ansteckungsgefahr geschwunden ist. Sollten die Nachvollkommenheiten der lokalen Behörden nicht ausreichen, so sollten sie durch diejenigen der Bundesbehörden ergänzt werden.

So einer Seuchengefahr gegenüber, wie die schreckliche Pestleiden sie ist, befindet sich das Land in einem Kriegszustand, der jegliche Ausnahme-Maßregeln rechtfertigt und auch diplomatische Erwägungen sollten dabei nicht mitsprechen.

Hand in Hand mit dieser strikten Quarantäne gegen San Francisco sollten, wie gesagt, zu gleicher Zeit auch umfassende Präventivmaßregeln in den größeren Städten des Binnenlandes, namentlich Chicago, St. Louis und in unseren östlichen Städten gehen. Der Zugang von Chinestadt aus dem Westen sollte streng überwacht werden, namentlich der über Canada, die „Slums“ sollten einer gründlichen Reinigung unterzogen und auf die Reinlichkeit während der kommenden heißen Jahreszeit besondere Sorgfalt verwendet werden.

Jede Maßnahme, die in dieser Hinsicht schon jetzt getroffen wird, wird sich von viel größerem Werthe erweisen, als alle radikalen Schritte, zu denen man sich gezwungen sieht, wenn die Pest einmal sich Eingang in's Land verschafft haben sollte.

Eine Dankfagung.

Ich halte mich für dauernd verpflichtet für das, was Chamberlain's Hustenmittel für unsere Familie gethan hat. Wir haben dasselbe in so vielen Fällen von Husten, Lungenerkrankungen und Keuchhusten gebraucht, daß wir den Herstellern dankbar sind für dieses Mittel, und wir sprechen hiermit unseren herzlichsten Dank aus. Achtungsvoll, Frau S. Doty, Des Moines, Iowa. Zu verkaufen bei H. B. Schwannmann.

Die hängende Hand und der Charakter.

Hier hat man sich damit begnügt, aus den Linien der Hand Charakterzüge herauszufinden, jetzt aber ist man in der Charakterologie der Hand schon weiter. Die Art, wie die Hand herabhängt, ist nämlich ein untrügliches Kennzeichen für die Beurteilung eines Menschen — so behauptet ein englischer Forscher. Der, dessen erster und kleiner Finger gerade herunter gestreckt, während die andern eingezogen sind, hat ein richtiges Urtheil und Ueberlegung. Wenn ein langer, wohlgeformter Daumen parallel mit den ausgestreckten Fingern hängt, werden alle Handlungen das Ergebnis des Denkens und die Worte wohl abgemessen sein, ehe sie ausgesprochen werden. Wenn das obere Glied des Daumens nicht eine Tendenz zeigt, sich nach außen zu drehen, ist man ernst veranlagt und kein guter Gesellschaftler. Wer mit dem Zeigefinger allein abwärts zeigt, ist von Beruf Lehrer, möglichenfalls Prediger. Er wird, wenn er gespannt zuhört, die Angewohnheit haben, den Finger an die Schläfe zu legen. Wenn der Zeigefinger und zweite Finger zusammen herunterhängen, bezeichnen sie den Schreiber, dessen Beschäftigung es ist, die Seiten umzublätern und die Hand stets für die Feder bereit zu halten. Der Durchschnittsmenschen soll mit halbgeschlossener Faust umher gehen.

Wenn die Nahrung nicht schnell verdaut wird, so ährt sie und reizt den Magen. Nach jeder Mahlzeit nehme man einen Löffel voll Robol Dyspepsia Cure. Dies verbannt, was man isst und ermöglicht es, daß man Alles essen kann wonach man Appetit hat. Es verhilft nie, die schlimmsten Fälle von Dyspepsie zu kurieren. Ist angenehm einzunehmen. A. Tolle.

Die beabsichtigte Vermehrung der Flotte.

Das Marineministerium soll Kriegsschiffe, welche zusammen über \$100,000,000 kosten werden, bauen lassen, sobald die Schiffbauerei in der Lage ist, diesen großen Plan auszuführen. Nach demselben sollen elf Panzerkreuzer gebaut werden, wodurch die Zahl der Schiffe dieser Klasse, welche jetzt zur Flotte gehören, etwa verdoppelt werden würde. Außerdem sollen drei stark verbesserte Kreuzer von der Art der „Olympia“ gebaut werden. Die Pläne für die fünf Schlachtschiffe, für deren Rümpfe und Maschinen der Congress \$18,000,000 bewilligt hat, sind fertig, so daß die Schiffbauerei morgen ihre Forderungen einreichen können. Die Pläne für die sechs großen Panzerkreuzer, welche mächtiger als irgend ein gegenwärtig im Dienste befindliches Schiff werden und deren Rümpfe und Maschinen allein über \$25,000,000 kosten sollen, sind bereits gut fortgeschritten und sollen schon im nächsten Monat genehmigt werden. Die allgemeinen Pläne für die sechs Kreuzer nach dem vergrößerten Modell der „Olympia“ waren bereits im letzten Herbst entworfen, noch ehe der Congress \$2,800,000 für den Rumpf und die Maschinen eines jeden derselben bewilligte und es ist kein Grund vorhanden, weshalb ihre Riele nicht noch in diesem Sommer gelegt werden sollten. Ferner entwirft das Marineministerium Auforderungen zur Einreichung von Forderungen für 35,000 Tonnen Krupp'scher Panzerplatten besser Qualität, welche, wie man glaubt, zwischen \$17,000,000 bis \$19,000,000 kosten werden. Das vollständige Bauprogramm ermächtigt zur Abschließung von Contracten für Schiffsrümpfe und Maschinen allein zum Betrage von \$51,000,000. Zu den zu bauenden neuen Schiffen gehören fünf Schlachtschiffe zu je \$3,600,000, sechs Kreuzer zu \$4,250,000 und drei verbesserte Panzerkreuzer nach dem Modelle der „Olympia“ zu je \$2,800,000.

000,000 bewilligt hat, sind fertig, so daß die Schiffbauerei morgen ihre Forderungen einreichen können. Die Pläne für die sechs großen Panzerkreuzer, welche mächtiger als irgend ein gegenwärtig im Dienste befindliches Schiff werden und deren Rümpfe und Maschinen allein über \$25,000,000 kosten sollen, sind bereits gut fortgeschritten und sollen schon im nächsten Monat genehmigt werden. Die allgemeinen Pläne für die sechs Kreuzer nach dem vergrößerten Modell der „Olympia“ waren bereits im letzten Herbst entworfen, noch ehe der Congress \$2,800,000 für den Rumpf und die Maschinen eines jeden derselben bewilligte und es ist kein Grund vorhanden, weshalb ihre Riele nicht noch in diesem Sommer gelegt werden sollten. Ferner entwirft das Marineministerium Auforderungen zur Einreichung von Forderungen für 35,000 Tonnen Krupp'scher Panzerplatten besser Qualität, welche, wie man glaubt, zwischen \$17,000,000 bis \$19,000,000 kosten werden. Das vollständige Bauprogramm ermächtigt zur Abschließung von Contracten für Schiffsrümpfe und Maschinen allein zum Betrage von \$51,000,000. Zu den zu bauenden neuen Schiffen gehören fünf Schlachtschiffe zu je \$3,600,000, sechs Kreuzer zu \$4,250,000 und drei verbesserte Panzerkreuzer nach dem Modelle der „Olympia“ zu je \$2,800,000.

Chatham's Taster's Chill Tonic heilt Wechselfieber, haut das System auf und vertreibt alle Krankheitsstoffe. Es stärkt die Schwachen und macht die Mageren beliebt. Es ist das beste stärkende Mittel, das es je gegeben hat. 50 Cts.

Gingegangen.

Von J. Feinje.

Die Maler Pinselmann und Strichmaier hatten zusammen ein Zimmer gemietet, da sie von Jugend auf gute Freunde waren und sich nicht trennen wollten. Sie machten Alles gemeinsam mit, und nur selten kam es vor, daß einer den andern allein zu Hause ließ, um auf eigene Faust seinen Vergnügungen nachzugehen. Trotz dieser guten Kameradschaft war jeder stets geneigt, wenn es ging, dem andern einen Streich zu spielen, und wenn so eine Unternehmung gelungen war, so lachten beide herzlich darüber, und das Opfer suchte sich möglichst bald und möglichst kräftig zu rächen.

Seit langer Zeit war Pinselmann wieder einmal Abends allein ausgegangen, und Strichmaier wollte sich natürlich die gute Gelegenheit nicht entgehen lassen, ihm eine kleine Ueberraschung zu bereiten. So malte er ihm denn vor sein Bett einen Stiefelzieher hin, der so täuschend ähnlich war, daß man ihn leicht mit dem Original, das Strichmaier sorgfältig versteckt, verwechseln konnte. Nach gethaner Arbeit legte sich der Künstler in's Bett und wartete mit höflicher Freude, bis sein Freund nach Hause kommen würde.

Der ließ auch nicht lange auf sich warten, und an dem schweren Schritt, mit dem er über die Treppe heraufstolperte, konnte man erkennen, daß er in lustiger Gesellschaft gewesen und etwas hoch geladen hatte. Nachdem er mit Mühe und Noth die Thüre gefunden, holperte er herein und machte einige vergebliche Versuche, das Licht anzuzünden.

Endlich gelang auch dieses schwierige Kunststück, und jetzt ging's an's Ausziehen. Zuerst die Schuhe weg! Ah, da ist schon der Stiefelzieher — also wird's ja keine Schwierigkeiten machen! Doch vergeblich bemüht er sich, einen Erfolg zu erzielen, und verdrießlich will er endlich den Stiefelzieher mit einem wohlverdienten Fußtritt hinter das Bett schleudern, holt kräftig aus und schlägt mit dem Fuße so bestig auf den Boden auf, daß er einen Schmerzschrei nicht unterdrücken kann. Da erst merkt er den Betrag und mit einem grimmigen „na warte, das wird vergolten!“ entleert er sich vollständig und bald konnte Strichmaier, der dem ganzen Vorgang mit heimlicher Schadenfreude zugehört hatte, aus den regelmäßigen Atemzügen seines Freundes entnehmen, daß er rechtlich bemüht war, seinen Dufel auszuschlafen.

Der Vorfall wurde zwischen den beiden nicht weiter erwähnt, doch Pinselmann erhielt ihn gut im Gedächtnis und schwer Strichmaier im Geheimen fürchterliche Rache. — Nach geraumer Zeit war dieser einmal Abends zu Verwandten geladen, und dieser Abend war von Pinselmann dazu ausersehen, Vergeltung zu üben. Er nahm ein Waschbecken, füllte es mit eiskaltem Wasser und stellte es in des Freundes Bett. Dann legte er sich auf die Lauer und freute sich königlich auf den Neinsfall seines Opfers.

Endlich betrat Strichmaier das Zimmer, schritt geradenwegs auf sein Bett zu und unterjuchte, da er Unheil vermutete, den Fußboden. Doch da er hier nichts Ver-

dächtiges fand, war er beruhigt und begann, sich rasch auszuziehen. Eben wollte er sich niederlegen, als er das Waschbecken bemerkte.

„Ah, das hast Du gut gemacht, Freund Pinselmann! Du dachtest wohl, ich würde Deine Malerei auch für Wirklichkeit halten und mich deshalb nicht in's Bett legen? D, so dumme bin ich nicht, ich weiß auch um Mitternacht zu entscheiden, was gemalt und was echt ist!“

Sagt's und setzt sich, überlegen lächelnd, mitten in das Waschbecken, dessen eifriger Inhalt hoch aufspritzt und ihn mit einem unbehaglichen Sturzbad überzieht.

Man nehme sich im Sommer mit dem Essen in acht, sonst wird Unverdaulichkeit die Folge sein, wenn man jedoch daran leiden sollte, gebrauche man Dr. August König's Hamburger Tropfen. Sie werden wieder hergestellt.

Admiral Schley will nicht.

In Folge des Umstandes, daß Contre-Admiral Schley wiederholt als einer derjenigen genannt wurde, welcher von der demokratischen Nationalconvention für das Amt des Vizepräsidenten nominirt werden sollte, veröffentlicht die „Philadelphia Times“ ein vertrauliches persönliches Schreiben des Admirals, in welchem derselbe sagt:

„Ihre editorielle Notiz bezüglich des Gerüchtes, mich mit Herrn Bryan zu nominiren, sprechen genau meine Ansichten aus. Ich verstehe nichts von der Politik oder vom politischen Leben und unter keinen Umständen würde ich die Benennung meines Namens in irgend einer Convention für irgend ein Amt, gleichviel, welches es wäre, gestatten. Ich bin über das Alter hinaus, in welchem Präsidenten- oder andere Bienen mich plagen könnten. Ich verstehe nichts von den Pflichten eines politischen Amtes und bin vollständig zufrieden, die mir noch beschiedenen Jahre in ruhiger Zurückgezogenheit von der Aufregung eines Amtes zu verleben. Ich bin unwillig, mich entschließen, keine Nomination anzunehmen, wenn sie mir angeboten würde und wenn ich in meiner Abwesenheit erwähnt werden sollte, würde ich nicht dienen.“

An Taube! — Eine reiche Dame, die durch Dr. Nicholson's „Artificial Ear Drums“ von Taubheit und Geräuschen im Kopf kuriert wurde, schenkte seinem Institut \$10,000, so daß arme Taube diese „Ear Drums“ unentgeltlich bekommen können. Man adressire: No. 11,404 The Nicholson Institute, 780 Eighth Avenue, New York. 11 19

Immer der Gleiche.

Pantoffelheld (den ein Krokodil gefaßt hat): „Lieber Freund, sag' um Gotteswillen meiner Frau, daß ich nichts dafür kann, wenn ich nicht zur rechten Zeit heimkomme!“

Bernachlässigung ist der kurze Schritt, den so Viele machen von einem Husten oder einer Erkältung zur Schwindsucht. Die zeitige Anwendung von One Minute Cough Cure verbietet Schwindsucht. Es ist das einzige harmlose Mittel, das sofortige Resultate gibt. Es heilt alle Hals-, Lungenleiden. Kinder nehmen es gern und Mütter empfehlen es. A. Tolle.

Unter Badischen.

„Ich hatte einmal einen Bräutigam. Du auch?“

„Nein — ich habe einen.“

Die Zeit kommt

bei jeder älteren Frau, wenn eine wichtige Function = Veränderung eintritt, und diese wird „Schmerzschmerz“ genannt. Das ganze System verändert sich. Schreckliche Krankheiten wie Krebs und Schwindsucht zieht man sich oft in dieser Zeit zu.

McELREE'S Wine of Cardui

hilft und reinigt das ganze System und bittet die Lebensdauer über diese Zeitgrube. Seine Wirkungen sind wunderbar gewesen. Er ist gut gegen alle Menstruations = Leiden, ist aber besonders zu dieser Zeit zu empfehlen. Tragt einen Apotheker nach dem berühmten Wine of Cardui. \$1.00 der Flasche.

Die Krankheit, im Falle besondere Anweisungen erforderlich sind, adressire man, mit Angabe der Symptome: „The Ladies' World“ Department, The Chattanooga Medicine Co., Chattanooga, Tenn.

Thomas J. Cooper, Tubelo, Miss., sagt: „Meine Schwester litt an unregelmäßiger und schmerzhafter Menstruation, und die Arznei konnten ihr nicht helfen. Wine of Cardui hat sie gänzlich wiederhergestellt und half auch meiner Mutter über den Lebensmedel.“

Neu-Braunfels' Gegen-seitiger Unterstüthungs-Verein

Ein gegenfeitiger Versicherungs-Verein für Neu-Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident.
Hermann Seel, Vice-Präsident
F. Hamppe, Secretär.
H. E. Fischer, Schatzmeister.
E. Hubert
Wm. Seelap } Directoren.
D. Heilig }

Dr. O. R. Grube

Praktizirender Arzt.
Wohnung und Office in Reinarz' Haus neben der Zeitungsoffice, Ecke Seguin und Mühlenstraße.

Patienten finden auf Wunsch Pflege im Neu-Braunfels' Krankenhaus oder im Medel's Krankenhaus.

Dr. A. H. Noster

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung, Seguin Straße, in der Nähe der Deutsch-Protestantischen Kirche.

Dr. A. GARWOOD

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung über Pfeuffer's Ecke, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße.

Dr. H. Leonards

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office im Wohnhause in der Castell Straße, in der Nähe der katholischen Kirche.

F. J. Maier

Deutscher Advokat.
Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

DR. J. W. COMBS

Zahnarzt.
Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Office in der Office über Voelcker's Apotheke.

60 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS DESIGNS & COPYRIGHTS &c.
Anyone sending a sketch and description will receive an opinion free of charge. This service is strictly confidential. Handbook on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers. MUNN & Co 361 Broadway, New York

Marmor - Geschäft

AD. HINMANN & Co.
New Braunfels, Texas.

Grabsteine

Berfertigen alle Sorten sowie auch eiserne Feuzen

